

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Rat der Stadt Bornheim**

Rathaus  
53332 Bornheim



Bornheim, 27.06.2005

Stadtverwaltung Bornheim  
An den Vorsitzenden des Planungs-, Liegenschafts- und Verkehrsausschusses  
Herrn Wilfried Hanft  
Rathaus  
53332 Bornheim

Kopie an den Bürgermeister

Sehr geehrter Herr Hanft,

veranlassen Sie bitte, dass der nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Planungs-, Liegenschafts- und Verkehrsausschusses am 24.08.2005 genommen wird.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Dr. Michael Pacyna

Hans-Dieter Wienand

gez. Gabi Deussen-Dopstadt

**Prüfauftrag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob

- ☞ im Bereich des neuen Baumarktes (Bauhaus) im Gewerbegebiet Bornheim-Süd eine Haltestelle der Buslinie 816 eingerichtet werden kann.
- ☞ eine sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer, die von Roisdorf und Hersel kommend das Gewerbegebiet erreichen wollen, geschaffen und gegebenenfalls ausgeschildert werden kann.

## **Begründung:**

Vor wenigen Monaten wurde der Baumarkt (Bauhaus) im Gewerbegebiet Roisdorf eröffnet. In Zukunft soll es in diesem Gebiet zu weiteren Geschäftseröffnungen kommen. Da nicht alle Kunden und Bediensteten mit dem eigenen Kfz den Baumarkt besuchen, kommt es entlang der Landesstraße L 118 vermehrt zu einem Fußgänger- und Radfahrer-Aufkommen, sowohl durch Kunden als auch durch Bedienstete des Baumarktes. Ein Bürgersteig entlang dieser Landstraße fehlt ebenso wie ein Radweg, so dass Fußgänger und Radfahrer durch das starke motorisierte Verkehrsaufkommen akut gefährdet sind. Die Kommune sollte deshalb im Sinne ihrer Vorsorgepflicht tätig zu werden, bevor es zu Unfällen kommt. Durch die Alexander-Bell-Straße mit Kreisverkehr ist ein Haltepunkt am Bauhaus verkehrstechnisch sehr gut möglich, da der Bus an der Ampelanlage die L 118 in Richtung Alexander-Bell-Straße verlassen kann, ohne auf der Landesstraße halten zu müssen. Eine Haltestelle für beide Fahrtrichtungen reicht unseres Erachtens aus. Dies würde die Kosten reduzieren. Der Bürgermeister wird gebeten, eine Teil-Finanzierung des Haltepunktes über Sponsoring der Geschäfte anzustreben, da eine gute Anbindung an den ÖPNV diesen Wirtschaftunternehmen dienlich ist. Über ein solches Sponsoring könnte überdies die laufende Wartung und Reinigung der Haltestelle erfolgen. Als Gegenleistung bieten sich hier Reklameflächen an.

Wenn das Fußgänger- und Radfahreraufkommen zur Zeit auch noch relativ gering ist, ist absehbar, dass mit der Realisation von Porta und anderen Märkten die Zahl auch dieser Verkehrsteilnehmer steigen wird. Zur Gefahrenprävention sollte deshalb auch eine sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer von Roisdorf und Hersel geschaffen und gegebenenfalls ausgeschildert werden.